

GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

1. Die Aufgaben

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die GWM einen Beitrag für Aufbau und Sicherung von Arbeitsplätzen am Standort Magdeburg und in der Region zu leisten. Dazu erbringt sie in drei durch den Haupt-Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg vorgegebenen Kompetenzfeldern (Branchencluster) - Gesundheitswirtschaft, Kreislaufwirtschaft/ Umwelttechnologien sowie Maschinen- und Anlagenbau - ausgerichtet am Bedarf der Unternehmen Service-Leistungen mit dem Schwerpunkt Netzwerk- und Informationsmanagement.

Weiterhin bewirtschaftet die Gesellschaft das in ihrem Eigentum befindliche Gewerbezentrum Berliner Chaussee als Komponente der Wirtschaftsförderung. Die GWM verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

2. Die Umsetzung

Die Mitarbeiterzahl im Jahr 2008 betrug im Bereich Vollzeitbeschäftigte im Durchschnitt sieben Angestellte sowie je einen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Geschäftsführer; letzterer ist zugleich Beigeordneter für Wirtschaft der Landeshauptstadt Magdeburg.

Je ein Mitarbeiter bearbeitet Aufgabenstellungen und Themen aus einem der drei vorgenannten Branchencluster. Ein weiterer Mitarbeiter ist im Rahmen des über die Investitionsbank Sachsen-Anhalt geförderten Projektes „ego.-PilotenNetzwerk Sachsen-Anhalt“ befristet angestellt und gewährleistet den Geschäftsbetrieb der Beratungsstelle für Existenzgründungsberatung und –begleitung.

Schwerpunkte der Tätigkeiten waren im Netzwerk- bzw. Clustermanagement die Vermittlung von Informationen und Kontakten sowie die Unterstützung von Kommunikationsprozessen. Wichtigster Schwerpunkt der Arbeit ist die Vermittlung von Lösungen und Partnern für eine Vielzahl von Problemen von Unternehmen in Magdeburg, aber auch der Region.

Im Bereich Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnologien wurden im zweiten Halbjahr 2008 etwa 20 Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft für eine Beteiligung am Wettbewerb „Energieeffiziente Stadt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gewonnen. Die unter Federführung der GWM erarbeitete Ideenskizze zählt zu den 15 Wettbewerbsbeiträgen (von insgesamt rund 75 beim BMBF eingereichten Projekten), deren Weiterentwicklung zu einem Umsetzungskonzept mit je rund 200 T€ vom BMBF gefördert werden. Mit den Geldern werden sowohl Forschungsvorhaben weitergeführt als auch entsprechende Entwicklungen in Unternehmen gefördert. Die GWM wird die Projektkoordination übernehmen und aus den Fördermitteln vergütet. Der Mittelfluss wird 2009 erfolgen und verbessert die Erlössituation der GWM.

Die Arbeit der Fördergemeinschaft Kreislaufwirtschaft e.V. mit ihren unverändert rund 50 Mitgliedsunternehmen und –institutionen wird weiterhin inhaltlich und organisatorisch unterstützt. Dies betrifft sowohl Fachveranstaltungen bzw. thematische Mitgliederversammlungen und umfasst auch Arbeiten für die Vorbereitung von Projekten. Der hauptamtliche Geschäftsführer der GWM ist Mitglied des Vorstandes.

Die monatliche Internet-Veröffentlichung der „Wirtschaftsinformationen zum Umweltschutz“ mit den Schwerpunkten Kreislaufwirtschaft, Stoffstrommanagement, Regenerative Energien wurde auch im siebenten Erscheinungsjahr kontinuierlich fortgesetzt. Sie befriedigt fachspezifischen Informationsbedarf bei etwa drei- bis vierhundert Zugriffen pro Monat.

Zum 1. April 2008 erfolgte ein personeller Wechsel in der Stellenbesetzung des Clustermanagers Maschinenbau. Der neue Mitarbeiter verfügt aufgrund langjähriger Berufserfahrung über das notwendige Wissen und Kontaktnetzwerk.

Zur Weiterführung der Arbeitsschwerpunkte Standortsicherung, Kooperationsanbahnungen, Fachkräfteproblematik und Messeaktivitäten wurden zahlreiche Unternehmensbesuche durchgeführt. Einen bedeutenderen Umfang nahm dabei die Betreuung eines in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befindlichen Unternehmens ein, insbesondere dessen kontinuierliche Einbindung und Weiterführung in ein aktives Kooperationsnetzwerk. Nach Überwindung einiger technisch bedingter Schwierigkeiten erfolgte der Abschluss der Kooperationsverträge zwischen den beteiligten Firmen im September 2008.

Aus Unternehmensbesuchen heraus wurden neue Kontakte zwischen verschiedenen Firmen in der Wirtschaftsregion vermittelt. Als neue Kommunikationsplattform wurde der SKL- Stammtisch organisiert, um die Kontakte der dort ansässigen Firmen untereinander, aber auch zu wissenschaftlichen Einrichtungen und zur Stadtverwaltung zu fördern.

Begonnen wurde damit, im Rahmen einer Verbundförderung geeignete Partner und Projekte zur BMBF Förderrichtlinie KMU innovativ- Produktionsforschung zu identifizieren.

Auf Grund zunehmender Probleme bei der Gewinnung junger Fachkräfte, speziell in den gewerblichen Bereichen der metallverarbeitenden Industrie wurden erste Unternehmen dafür gewonnen, über geeignete Printmedien mit neuen, direkt ansprechenderen Formen an die Zielgruppen heranzutreten. Die GWM arbeitet im Landesarbeitskreis „SCHULE-WIRTSCHAFT“ mit und fördert laufende Projekte unter Nutzung der Kontakte zu den Maschinenbauunternehmen.

Im Clusterbereich Gesundheitswirtschaft wurde die Geschäftsstellentätigkeit für InnoMed unverändert gegen Entgelt fortgesetzt. In diesem Rahmen wurden mehrere Veranstaltungen vorbereitet und durchgeführt, die insbesondere der Schaffung neuer Kommunikations-plattformen dienen.

Im Januar 2008 fand unter Federführung von InnoMed e.V. ein gemeinsames Symposium der Ministerien für Gesundheit und Soziales und des Wirtschaftsministeriums des Landes statt zum Thema „Medizinischer Fortschritt durch Innovation in der Medizintechnik“, dass rund 100 Teilnehmer aus Medizintechnikfirmen, aus der Forschung, von Kostenträgern, Kliniken sowie den Ministerien verzeichnen konnte.

Als Abschluss einer 6-monatigen Projektphase wurde in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität, Fakultät Elektrotechnik das Innovationsforum ASTER "Akut-Schlaganfall-Versorgung - Telemedizin im Rettungstransportwagen" im Februar 2008 durchgeführt. Ziel war die Initiierung eines Netzwerkes aus Firmen, Kliniken und Institutionen (Notfallversorger, Krankenkassen, Ärztekammer) und die öffentliche Diskussion des Konzeptes. Das Projekt untersuchte die Telemedizin-Technologie „Intelligenter Rettungswagen“ und entwickelt zusammen mit Notfallversorgern, Ärzten und Kostenträgern effektive Szenarien. Die Konzeption und Realisierung soll unter Einbindung in Sachsen-Anhalt ansässiger spezialisierter KMU erfolgen, um nachhaltige wirtschaftliche Effekte in der Region zu generieren. Dies ist Grund für die Mitwirkung der GWM, die insbesondere ihr Kontaktnetzwerk und weitere relevante Informationen einbringt.

Die Beantragung für ein Projekt im Rahmen des BMBF-Förderprogramms WachstumKern Potential wird dabei vorbereitet. Die InnoMed - Geschäftsstelle fungiert als Koordinator und wird von den beteiligten Unternehmen bezahlt.

Ein weiteres Innovationsforum – MedTec Integral – wurde von InnoMed e.V. und dem ISW Halle gemeinsam organisiert und im September in Magdeburg durchgeführt mit rund 140 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet. Die aktuelle Situation geschlossener Behandlungsketten bei Patienten mit Schlaganfall in Sachsen-Anhalt wurde analysiert und ausgewertet, insbesondere unter Einbeziehung der Ergebnisse mehrerer zuvor durchgeführter Workshops. Ein Netzwerk aus Firmen und wissenschaftlichen Einrichtungen in Sachsen-Anhalt hat sich etabliert und es werden in Fortsetzung der Aktivitäten Grundlagen für ein Modellprojekt erarbeitet.

Gerade mit diesen Projekten konnten insbesondere im Clusterbereich Gesundheitswirtschaft im Jahr 2008 erneut nennenswerte zweckgebundene Mittel von Dritten, insbesondere dem Land Sachsen-Anhalt, eingeworben werden, die in diesem Jahr auch zur verringerten Inanspruchnahme von Zuschüssen des Hauptgesellschafters beitragen.

Die Bewirtschaftung des Gewerbezentrums Berliner Chaussee erfolgte in 2008 stabil und kostendeckend.

3. Weitere Besonderheiten im Geschäftsjahr

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt aus Mitteleinzufüssen des Gesellschafters sowie aus Mieteinnahmen der Gesellschaft.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit in ausreichendem Maße vorhanden.

4. Künftige Entwicklung

Im Folgejahr werden Projekte und Aktivitäten aus dem Vorjahr kontinuierlich fortgesetzt. Im Bereich Kreislaufwirtschaft/Umweltechnologien wird die Projektkoordination im Rahmen des Wettbewerbs „Energieeffiziente Stadt“ Schwerpunkt der Tätigkeit sein, da hier auch entsprechende Einnahmen von Dritten zu erzielen sind, die allerdings größtenteils für die Realisierung von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben durch Dritte eingesetzt werden. Die entgeltliche Geschäftsstellentätigkeit für InnoMed e.V. wird gemäß dem Willen seiner Mitglieder fortgesetzt. Infolge der Strukturierung der Gesundheitswirtschaft in der Wirtschaftsregion Magdeburg und in Sachsen-Anhalt erscheint dies unverändert als sinnvoll zur Unterstützung der weiteren Entwicklung der Branche. Auch für die Folgejahre ist die Einwerbung weiterer Projektfinanzierungen – in Kooperation mit Partnern – vorgesehen.

Allerdings ist unverändert darauf hinzuweisen, dass eingeworbene Drittmittel überwiegend nicht für die Arbeit der Gesellschaft selbst – und damit einer Reduzierung der Zuschüsse des Hauptgesellschafters - eingesetzt werden können, sondern vielmehr der Finanzierung von Projekten in Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Kooperationspartnern dienen.

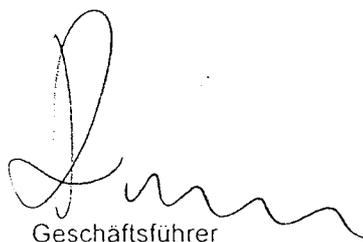
Bei der Bewirtschaftung des Gewerbezentrums sind in Abhängigkeit der Wirtschaftlichkeit von Mietern keine Risiken erkennbar.

Der auch in 2008 zeitweise erzielte Vermietungsstand von über 90 % wird nicht als dauerhaft angenommen, insbesondere in Anbetracht der gegenwärtigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Unter der Voraussetzung der Bezuschussung der GWM durch den Gesellschafter Stadt Magdeburg in annähernd unverändertem Umfang ist die Situation der Gesellschaft als stabil zu bezeichnen.

Magdeburg, 31. 03. 2009


Geschäftsführer


Geschäftsführer